

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann Franckens Geistliches Zion, Das ist: Vater-Unsers Harffe, Reim-weise nach denen Melodien Geist-reicher Lieder über 300. mahl eingerichtet

Franck, Johann

Luebben, 1726

VD18 13184148-001

Der Vater=Unsers Harffen Erstes Hundert

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229439



Der
Vater = Unser's Harffen
Erstes Hundert.

I.

Im Thon: Nicht so traurig, nicht so sehr.



Alter! über Höh und Grund,
Werde herrlich in der
Welt.

Mach uns auch dein Scep-
ter kund:

Hilff, daß hier dein Wille
gelt;

Halt du täglich bey uns hauß,
Und gieb reichen Vorrath aus.

Lohne nicht nach Wercken ab;
In dem Creus sey unser Stab.

Gleich

Gleich wie wir nicht üben Rach,
 Und hilff uns im Ungemach.
 Denn dein Reich, das droben ist,
 Fürchtet weder Macht noch List.

2.

Im Thon: Nun komm der Heyden Heyland.

BAlter! dem der Engel Schaar
 Muß gehorchen immerdar.
 Leicht uns durch des Wortes Stern,
 Dein Reich herrsch auff Erden fern.
 Laß vollbringen, was du heist.
 Nehre täglich Leib und Geist.
 Rechn' uns unsre Schuld nicht zu,
 Hilff aus Angst, bring uns zur Ruh.
 Dein ist Scepter und Gewalt,
 Du regierst ohn Auffenthalt,
 Fürchtest keiner Zeiten Lauff:
 Nun wir sprechen Amen drauff.

3.

Im Thon: Ihr lieben Christen freut euch nun.

Du Vater Herz von oben her!
 Dein' Heiligung fall uns nicht
 schwer.

Hochwerth sey uns deine Zukunft,
 Dein Will lenck unsere Vernunft,
 Verfor-

Versorge beides Jung und Grau,
 Auch rechne nicht mit uns genau;
 Ob wir gleich straucheln halt uns steiff,
 Die Noth auch selbst zu Boden schleiff.

4.

Lob sey dem allerhöchsten Gott.

D Vater unser ingesamt!
 Dein Rahmens Ruhm sey unser
 Amt,
 Nimm uns in deiner Herrschafft-Pflicht,
 Dein Wille werd hier ausgericht.
 Gib, was du weisst, das jedem nützt,
 Verschon uns, wenn dein Eiffer blizt.
 Rüst uns mit Geistes Waffen aus,
 Still endlich allen Trübsahls Braus.

5.

Von Adam her so lange Zeit.

D Herrscher aller Sternen Heer!
 Viel süßter und viel freundlicher
 Als aller Eltern Lieb und Brunst,
 Schenck uns des hohen Rahmens Gunst.
 Zeig uns den Weg zur Seeligkeit,
 Dein Will ergeh hier jederzeit.
 Bereit uns täglich einen Tisch,
 Der Sünden Eyter-Flusß abwisch.

In

In Drangsahl stelle dich nicht hart,
 Hilff, daß ein ieder Hilff erwart.
 Ob alle Teufel das verdreust,
 Wird ewig doch dein Lob gepreist.

6.

Christum wir sollen loben schon.

Dein Nam, O GOTT! ist in der Höh,
 Dein Reich köm her, dein Will gescheh,

Ernehr uns heut. Vergieb, wie wir,
 Versuchung wend'. Hilff uns zu dir.

Kyriel.

Denn dir gebührt im Himmels-Saal
 Ruhm, Scepter, Krafft, ohn End und
 Zahl.

Drum bitten wir ietzt ingemein,
 Laß alles Ja und Amen seyn. Kyriel.

7.

Lobsinget GOTT, und schweiget nicht.

D GOTT! des Kinder wir sonst seyn,
 Gieb heilige Gedancken ein,
 Gieb auch ein Himmel-sehnend Herz,
 Das nicht mit Ungehorsam scherz.
 Gieb uns ein vollgerüttelt Maaß,
 Die Bosheit gnädiglich erlaß.

Tödt

Tödt in uns böse Lust, Begier,
Aus allem Ubel endlich führ.

8.

Christum wir sollen loben schon.

D Vater! reichste Liebes-Flamm',
Erbaue deines Heiles Stamm.
Halt uns für deines Reiches Glied,
Für Wider-Willen uns behüt.
Nuch uns den Brodt-Korb nicht benim,
Der Sünden Gluth forthin nicht glim.
Erlös' uns von des Satans Schwerdt,
Hilff uns, so oft man dein begehrt.

9.

Das alte Jahr vergangen ist.

D Vater-Lieb', O Himmels-Held!
Dein Nahm erschall in aller Welt.
Dein Scepter herrsche weit und breit,
Dein Will geschehe jederzeit.
Segn' unsre Felder, Haus und Herd.
Vergib, daß wir so sind verkehrt.
Laß nicht verzagen. Hilff mit Pracht.
Dein ist das Reich, die Krafft und
Macht.

10.

Ein Kind geboren zu Bethlehem.

D Vater! dem Lufft, Erd und Meer
B Gehorcht,

Gehorcht, samt allem Himmels-Heer,
Alleluja.

Ach! heilig' uns durch deinen Mund,
Dein Reich komm auch auff dieses Rund.
Alleluja.

All unser Vorsatz, Werck und Wis
Auff deinen Rath sich stärck und stiz.
Alleluja.

All Arbeit wohl gedeyen laß,
Lohn uns nicht mit dem Sünden-
Maas. Alleluja.

Tröst uns, so oft Verfolgung schreckt,
Biß daß die Hülffe wird vollstreckt. All.
Denn du regierst von Anbeginn,
Biß zu dem letzten Ende hin. All.

II.

Vom Himmel hoch da komm ich her.

D Vater! deiner Christenheit,
Dein Nahm erschalle weit und
breit.

Dein Reich uns werde wohl bekant,
Dein Will gescheh im ganzen Land.
Gefegne täglich Leib und Hauß,
Lesch uns im Schuld-Register aus.
Wir wollen gleichfalls in Gedult
Auch stehn mit unsers Nächsten Schuld.
Vers

Versend' uns nicht im Trübsals-
Noos,

Mach uns des Jammers endlich los.

Der Sieg, die Krafft, die Macht und
Ruhm

Wahr ist, und bleibt dein Eigenthum.

12.

Vom Himmel kam der Engel Schar.

Gott! der du der Erden Last,
Zum Vater dich gegeben hast.

Dein Nam in uns stets heilig sey,

Dein Reich uns gleichfalls wohne bey.

Dein Will allhier im Jammerthal

Gescheh' als wie im Himmels-Saal.

Gib Fried und Wohlfarth in der Welt,

Und was den schwachen Leib erhält.

Mach uns von Schulden los und rein,

So wollen wir auch willig seyn

Mit denen freundlich umzugehn,

Die uns nach Leib und Leben stehn.

Laß uns Versuchung nicht bethörn,

Laß endlich unsre Noth auffhörn.

Denn dein, Herr! ist zu aller Zeit

Das Reich, die Krafft und Herrlich-
keit.

J. G. Schlegel
27. Mai 1727.

13.

Das neu-gebohrne Kindelein.

D Vater! heilig sey dein Ehr,
 Es komm dein Reich, dein Rath
 uns lehr.
 Auch gib uns Brodt, die Schuld lesch
 aus,
 Versuch uns nicht, reiß uns heraus.

14.

Was fürchtest du Feind Herodes sehr.

D Vater! Himmels und der Welt,
 Das Wort man billich heilig hält,
 Schick auch dein Reich zu uns herab,
 Dein Wille sey stets unser Stab.
 Mach unsern Leib auch täglich satt,
 Was jeder hier verschuldet hat.
 Vergib, wie wir den Schuldigern,
 All' Anfechtung treib von uns fern.
 Brich endlich mit der Hülff herein,
 Und löß aus aller Noth und Pein.
 Denn deine Krafft, Macht und Gewalt,
 Herrscht ohne Ziehl und Auffenthalt.

15.

Heut triumphiret Gottes Sohn.

D Vater! in dem Firmament,
 Des

Des Nahmen jeder heilig nennt. All.
 Pflanz unter uns dein Scepter fort,
 Dein Will' auch herrsch allhier wie dort.
 All.

Seegn' unseren Beruff und Stand,
 Pesh' in uns aus den Sünden-Brand.
 All.

Versuch' uns nicht, rett aus Gefahr,
 Denn du bist König immerdar. All.

16.

Erstanden ist der heilige Christ.

D Ewig' helle Lebens-Flamm, All.
 Breit' hier aus deinen grossen
 Nahm. All.

Hilff, daß nach dir sich jeder sehn', All.
 Und dir zu folgen sich gewehn. All.
 Ersättig' uns mit deinem Guth, All.
 Und nimm von uns die Zornes-Ruth.
 All.

Zerschlage nicht dein schwach Gefäß,
 All.
 Errett uns deinem Wort gemäß. All.

17.

Erschienen ist der herrliche Tag.

D E Gott! der du aus treuem Muth'
 Uns deine Kinder nimmst in Hut,
 B 3 Da,

Da, wo die Sonne fällt und steigt,
Werd Ehrerbiethung dir erzeugt. All.
Dein Reich, das sich um Sternen
schrenckt,

Werd auch zu uns herab gesenckt.
Und wie dein Schluß den Himmel
zäumt,

So treib er uns hier ungesäumt. All.

Gönn jedem hier sein bißlein Brodt,
Gib nicht zu viel, laß auch nicht Noth.
Erlaß den schweren Sünden-Zoll,
Wie jeder auch erlassen soll. All.

Betrüb' uns nicht durchs Teufels
Ranck,

Mit Hülffe mach' es nicht zu lang.
Denn wie dein Reich von Anfangs war,
So ist und bleibt es immerdar. All.

18.

Nun freut euch Gottes Kinder all.

D Vater! in der höchsten Höh',
Auch unter uns dein Ruhm entsteh.
Es werd hier uns dein Reich vermehrt.
Dein Will herrsch' auch. Gib was uns
fehlt.

Vergib, wie wir des Nächsten Schuld
Auch gern ertragen mit Gedult.

Verz

Versuchung wend'. Errett' aus Pein,
Denn dein ist Reich und Krafft allein.

19.

Des heiligen Geistes reiche Gnad.

Du unermessne Liebes-Fluth!
Reg in uns deines Nahmens Gluth,
Seu Bischoff aller insgesammit,
Dein Schluß regier ein jedes Amt.
Das werde nicht von uns verprast,
Was du uns mitgetheilet hast.
Vergib, wie jeder das verübt,
Wenn ihn sein Nechster hat betrübt.
Versuch' uns nicht zum bösen End',
Auff das nicht Höl und Welt uns blend'.
Errett aus diesem Ubelstand;
Und bring ins rechte Vaterland.

20.

Als Jesus Christus Gottes Sohn.

Du Allerliebste Vater-Herr!
Dein Nahm sey bey uns ohne
Scherz.

Bau' in der Welt dein Himmelreich,
Mach' unsren Willen zahm und weich.
Gib Nahrung und fehr' ab den Fluch,
Seu gnädig. Uns auch nicht versuch.

B 4

Erz

Erlös' aus dieser bösen Zeit,
Denn du regierst in Ewigkeit.

21.

Komm heiliger Geist, ewiger Trost.

D Vater! dieses Thränen-Thals,
Und Herr, des schönen Himmels
Saals,

Laß deines Nahmens Lob-Gesang
Erschalln bey uns mit frohem Klang.
Behüt' uns stets für Menschen-Land;
Mach uns vielmehr dein Wort bekant.
Verleih' uns allen ingemein
Ein williges Herz, ohn' Heuchel-Schein.
Gib uns des Leibes Aufenthalt,
Die Sünden-Schmach vergiß alsbald,
Wie wir auch stets sind drauff bedacht,
Zu lieben den, der uns veracht.
Stürz uns nicht, wenn der Teufel brüllt,
Hilff, daß sich unser Jammer stillt.
Dein Arm erstreckt sich Himmels-weit,
Und herrschet biß in Ewigkeit.

22.

O heilige Dreyfaltigkeit.

D Vater! unzertheiltes Drey.
Dein' Heiligkeit auch uns erfreu',

Wo

Wo dein Reich kommt, es Gutes schafft,
 Dein Wille schenck' uns neue Krafft.
 Gib täglich, was die Noth erheischt,
 Verzeih'. Hilff, wenn Versuchung
 teuscht.

Führ endlich aus dem Elends-Nest,
 Es bleibt dein Reich beständig fest.

23.

Herr Gott dich loben alle wir.

Allerhöchstes Himmels-Guth!
 Laß strömen deines Heiles Fluth,
 Schenck' uns auch hier die Seeligkeit;
 Zum Guten mach uns stets bereit.
 Vor Hunger, Krieg und Pest behüt,
 Auch Herr! vergib nach deiner Güth.
 Mach uns getrost, wenn Angst ansicht;
 Biß Rettung, Hilff' und Schutz ein-
 bricht.

24.

Diß sind die heiligen Zehn Geboth.

Versorger aller Creatur!
 Lehr uns dein Wort, dein Reich
 schütz nur

Bei uns: Laß du auch dein Geheiß
 Geschehen hier, wie dort mit Fleiß
 Khyriel.

B 5

Gib

Gib Wohlstand: Laß die Sünden-
Schrift

Nicht haßten. Für Versuchungs-Gifte
Behüt uns. Unsers Jammers-Spiel
Kürz ab. Denn du regierst ohn Ziehl.
Kyriel.

25.

Mensch, wilt du leben seliglich.

D Vater! in dem Himmelreich,
Dein Namens Heil nie von uns
weich.

Auch hab hier deinen Thron und Stuhl,
Dein Wille sey stets unsre Schul. Kyriel.
Ernehr auch unsern schwachen Leib,
Die Schuld nicht ins Register schreib.
Des Satans Pfeile mache stumpff,
Erlös' uns endlich mit Triumph.
Kyriel.

26.

Zwey Ding, O Herr! bitt ich von dir.

D Vater! auff dem Himmels-Chor,
Zu dir steigt unser Herz empor,
Laß uns dein Reich hier predigen,
Daß jeder deinen Schluß erkenn.
Auch täglich gib was uns gebricht,
Und geh' nicht mit uns ins Gericht.

In

In Angst reich uns des Glaubens
Schild.

Erlös' uns. Ja! es werd erfüllt.

27.

Neh! bleib bey uns Herr Jesu Christ.

Neh Vater! Schöpffer aller Ding,
Nuch uns dein' Heiligkeit zubring.
Und hab' allhier dein Gnaden-Reich,
Dein Schluß gescheh' auch hier zugleich.
Gib, was uns täglich nöthig ist,
Zur Buße gib auch Raum und Frist.
Des Satans Pfeile treib zurück,
Erlös' aus allem Ungelück.

28.

Die helle Sonn leucht iht herfür.

S Vater! stift hier Ruhm und Heil,
Heb' unter uns dein Erb und Theil,
Und immerdar zum Guten treib,
Gib Brodt, darzu gesunden Leib.
Erlas' uns auch den Sünden-Zoll,
Gleich wie auch wir sind Langmuths
voll.

Und führe' uns nicht in Kampff und
Streit,

Tödt' alle Daaal zu rechter Zeit.

29. Die

29.

Die Sonne wird mit ihrem Schein.

Du Erb-^hErr der bewohnten Erd!
 Und Vater alles was sich nehet
 Aus deiner Hand. Laß aller Welt
 Dein Hoheit werden fürgestellt.
 Gib uns dein Evangelium,
 Dein Schluß gescheh' hier um und um.
 Bedenck uns dürfftig Erden-Würm,
 Auch unsre Stadt und Land beschirm.
 Erlass uns unsre Sünden auch,
 Weil diß auch unter uns ist Brauch.
 Dem Satan halt den Rachen zu,
 Indem er brüllt, so wehre du.
 Zerschmeltz auch unser Trübsals-Eiß,
 Daß uns kein Sturm zu Boden reiß;
 Und wenn das alles auffgehört,
 So bleibt dein Reich doch ungestört.

30.

Christe der du bist Tag und Licht.

Erhalter! hilf, daß hier dein Nahm
 Uns heilig sey und wundersam,
 Durch rechten Brauch der Sacra-
 ment,
 Wird auch dein Reich bey uns erkent.

Des

Des grossen Rathes Will und Weg
 Sey unsers Wandels Ziel und Zweck.
 Erhalt den Leib gesund und frisch,
 Versorge täglich Haus und Tisch.
 Rott aus den schnden Sünden-Dorn,
 Nim weg des Herzens Groll und Zorn.
 Des Teufels Schalckheit unterdrück,
 Und durch Erlösung uns erquick.
 Herr! Denn dein Reich bleibt ewiglich.
 Und alle Menschen rühmen dich:
 Dein Allmacht hat die Erd umspannt,
 Und was du sprichst, geschieht zuhand.

31.

Christ der du bist der helle Tag.

D Vater! an der Sternen-Bahn,
 Dir werde Ruhm hier angethan.
 Eröffn' uns deinen Gnaden-Schar,
 Dein Will hab' allenthalben Plaz.
 Mit allem Wohlstand uns begab,
 All unsre Missethat vergrab.
 Als wie auch wir dem sind geneigt,
 Der uns all' Überlaß erzeigt.
 Wenn uns des Teufels Grimm antast,
 Hilff, daß der Muth nicht ganz erblast.
 Gib endlich auff geführten Krieg,
 Auch herrlichen Triumph und Sieg.

32. Wo

32.

Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Günst.

O Brunn der Lieb, O Vater Guth!
Dein Nahm bleib unser höchstes
Guth.

Sei unser König, Fürst und Haupt,
Laß thun, was uns dein Will erlaubt.
Gib jedem sein bescheiden Maas,
Die Schulden, gleich wie wir erlaß.
Versenk' uns nicht im Trübsals-
Sturm,
Erlös' uns aus dem Elends-Thurm.

33.

Wohl dem der in Gottes Furcht steht.

O Großer Herr! O Welt Patron!
Dein Ruhm kling' hier mit süßem
Thon,
Bring' hier dein Reich mit Freuden
her,

Nicht unser Thun auff dein Begehr.
Gib jedem was ihm nützen mag,
Bring unsre Schmach nicht an den
Tag,
Zerbrich nicht das zerstoffne Schilff,
Spring' uns gar treulich bey und hilff.

34. Wie

34.

Wie lang hab ich, O höchster Gott.

D GOTT! der du durch JESUM
 Christ,
 Ein Vater unser aller bist,
 Reiss' unser Herz zu deiner Ehr',
 Und gib, daß sich dein Reich hier mehr.
 Auch deinen Willen gib hier Krafft,
 Gib Brodt: Löf' aus der Sünden Hafft.
 In Anfechtung laß wohl bestehn,
 Auch endlich mit Triumph uns crön.

35.

Mein lieben Gott befehl ich mich.

D U Himmels Herr, du Erden Trost!
 Dein Nahm' erschall in West und
 Ost,
 Dein Wort, und Abendmahl und
 Tauff,

Auch unter uns laß richten auff.
 Dein Will' uns stets zum Guten reiß',
 Ernehr uns ehrlich ohne Geiß.
 Die Mängel unsrer Sünden deck,
 Hilff, daß uns Drangsal nicht erschreck,
 Erlös' aus allem Ungemach,
 Denn du regirest nach und nach:

Und

Und alle Zungen müssen dich
Von nun an rühmen ewiglich.

36.

Erhalt uns HErr bey deinem Wort.

D Lieber Vater aller Leuth'!
Und HErr der grossen Herrlichkeit.
Kein Cymbel Klang klingt uns so schön,
Als dein belobtes Ruhm-Gethön.
Laß deine Rechte predigen.
Dein Wille sich von uns nie trenn'.
Ob Nahrungs-Mangel sich erregt,
Werd' er von dir doch hingelegt.
All' unsre Fehl-Tritt uns verzeih',
Und spring uns in Versuchung bey.
End' alles Unglück das uns draut,
Weil deine Macht kein Ende schaut.

37.

Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.

Erforscher aller Heiligkeit!
Du Vater und du HErr der Zeit.
Bereite dir ein Wunder-Lob,
Dein Reich behalt auch hier die Prob.
In allem laß dir folgen gern,
Wollst nach Genügen Brodt beschern.
Nimm ab der Sünden Centner>Last;
Wir lieben auch den, der uns hast.

Hilff

Hilff uns in Angst, der Zagheit wehr',
 Auch Herr dein Antlitz zu uns fehr.
 Es herrscht in West, Süd', Ost und
 Nord,
 Dein starckes Scepter immerfort.

38.

Allein auff Gott setz dein Vertrauen.

D Vater! der die Luft bewolckt,
 Und dem auff Erden alles folgt.
 Richt hier dein Ruhm-Gedächtniß
 an,

Des Satans Reich von uns verbannt.
 Auch gib uns deinen weisen Rath,
 Zu einer Richt-Schnur unsrer That.
 Thu' heut' auch auff die milde Hand,
 Und lesche den Gewissens-Brand.
 Stürz' uns nicht ins Versuchungs-
 Thal,

Erlös aus aller Angst und Quaal.
 Es bleibt ja, wie es Anfangs war,
 Dein Reich ohn' einzige Gefahr.

39.

Wenn wir in höchsten Nothen seyn.

D Gott! der du ein Vater heist,
 Des alles, was die Erd' umkreist,

E

Dein

Dein Wunder-Nahme werd' hier kund,
Herrsch' hier. Schleuß uns in deinen
Bund.

All' Arbeit wohl gedenken laß,
Vergib, wie wir auch gleicher Maß
Dem Nächsten thun, schlag uns nicht
hart,
Nimm weg, was sonst schädlich ward.

40.

Ich heb' mein Augen sehnlich auff.

D Vater, starcker Lebens-Hort!
Dein Name wachse fort und fort,
Stift' hier dein geistlich Königreich,
Mach' unsren Willen deinem gleich.
Was nöthig ist, wirff täglich zu,
Lehr' uns vergeben, gleich wie du.
Hilff ringen auff dem Kämpffer-Plan,
Und löß' aus dieser Elends-Bahn.

41.

Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott.

GOTT Vater! deines Namens
Schall

Durchdringe diesen Erden-Ball.
Eröffn' uns deines Reiches Bahn,
Brich unsers bösen Willens Wahn.

Gib,

Gib, was den Leib erhalten muß,
 Verleih' uns wahre Reu' und Buß.
 In Anfechtung nicht straucheln laß,
 Erlös' uns von dem Lebens-Fraß.

42.

Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott.
 Gott! der du unser Vater bist,
 Dein heiliger Name uns theuer ist.
 Daß auch dein Reich hier nahe sey,
 Dein weiser Will' uns wohne bey.
 Gib Brodt und Tranck, die Bosheit
 wehr,
 All' Anfechtung zurucke fehr.
 Erlös' aus hoch-bedrängter Noth,
 Denn dein allein ist Reich und Krafft.

43.

O Jesu Christ, meins Lebens Licht.

Gott! des Herzs in Liebe brennt,
 Stiffte hier dein Wort und Sacra-
 ment.

Pflanz auch dein Reich, Kirch und Altar,
 Dein Will' uns stets werd offenbahr.
 Dem Leibe gib was er bedarff,
 Auch rechne nicht mit uns zu scharff.
 Hilff muthig kämpffen in der Noth,
 Erlös' uns von dem Hölle-Zod.

C 2

44. Nun

44.

Nun laß uns den Leib begraben.

Du Herrscher über Sterbliche!
 Dein Allmacht unter uns erhöh',
 Auch pflanz hier deinen Neben-Stock,
 Dein Will uns dir zu folgen lock.
 Ernehr uns ohne Schwelgeren,
 Führe aus der Sünden Wüstenen.
 Auch uns von Herzen willig mach
 Den Schuldenern zu lassen nach.
 Aus Satans Klauen uns entreiß,
 Und endlich überwinden heiß.
 Denn deines Reiches Macht und
 Stärck
 Ist ein unendlich hohes Werck.

45.

Nimm von uns Herr du getreuer Gott.

Gott Vater, in der hohen Luft!
 Zu dem die Schaar der Christen
 ruft;
 Dein heiliges Wort sey unser Stab,
 Dein Reich komm' auch zu uns herab.
 Gib, daß gleich wie dort in der Höh',
 Auch hier dein Will allzeit ergeh'.
 Erhalt den Leib durch Trank und Kost,
 Erlass, wie wir die Schulden-Post.

Vers

Versuchung laß fern' von uns seyn,
 Erlös' aus aller Noth und Pein.
 Denn deiner Allmacht, Herr, geziemt,
 Daß sie werd' ewig hoch gerühmt.

46.

O Jesu Christ, mein Lebens Licht.

Gott Vater! deines Nahmens Klang
 Erschall' im Auf- und Niedergang.
 Hab' hier dein heilig Priesterthum,
 Dein Will' und Rath sey stets dein
 Ruhm.

Herr! schütt' auff uns dein Seegens-
 Horn,

Und straff uns nicht in deinem Zorn.
 Mit Schwermuth uns nicht übereil,
 Und gib uns endlich Sieg und Heil.
 Denn ehe diese weite Welt
 Von deiner Allmacht war bestellt,
 War damahls schon dein Reich erbaut,
 Daß uns noch nimmer stirbt noch graut.

47.

Hier lieg ich armes Bürmelein.

Du Vater! aller Irdischen,
 Hilff, daß dich jeder recht erkenn;
 Auch sey uns hier kein fremder Gast,
 Mach' uns ganz willig und gefast

E 3

Zu

Zu thun, was du gebiethen wirst.
 Speiß auch und trānck uns, wenn uns
 düirst.

Straff uns um unsre Sünden nicht,
 Erinner' uns der Liebes-Pflicht.
 Des Mörders Klauen halt zurück,
 Und wende des Verführers Tück.
 Entzeuch uns aller Angst und Furcht,
 Weil alles deiner Macht gehorcht.

48.

O Jesu Christ, meins Lebens Licht.

O Gott! dem billich alle Welt
 Für ihren Schutz und Vater hält,
 Gib feurig' Andacht jederzeit
 Zurühmen deine Heiligkeit.
 Sey unser aller Haupt und Fürst,
 Laß thun, was du befehlen wirst.
 Gib auch dem Leibe seinen Theil,
 Die Sünden-Wunden freundlich heil;
 Als wie auch wir verträglich sind,
 Hilff, daß der Satan nicht gewinnt.
 Erlös' uns auch nach deinem Trost,
 Dein Scepter herrscht von West und Ost.

49.

Ich danck dir Gott, für all' Wohlthat.

O Lebens-Quell,

Gott

Gott Israel!
 Der du im Geist
 Uns Kinder heist.
 Dein Herrlichkeit
 Schall hier gar weit,
 Dein Reich und Thron
 Auch bey uns wohn,
 Und was dein Rath
 beschlossen hat,
 Hab hier, als wie im Himmel, statt.
 Segn' unsern Stand,
 Haus, Hof und Land;
 Die Schuld erlaß,
 Wie gleicher Maß
 Wir sind bereit
 Dem der aus Neid
 Sich widersetzt
 Und uns verlegt.
 Versuch uns nie.
 End' alle Müh.
 Dein ist die Herrschafft je und je.

50.

Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott.
 Herr! der du von den Wolcken siehst,
 Dein grosser Ruff schall überall.

E 4

Ben

Bey uns sey dir ein Sitz erkiesst,
 Dein Rath und Will' auch uns gefall.
 An Nahrung laß uns nicht Gebruch,
 Die Schuld dich nicht zu Zorn erreiz,
 Auch über Krafft uns nicht versuch,
 Erlös' aus aller Noth und Creuz.

51.

Erbarm dich mein, O HErrre GOTT.

O Grosser GOTT, O Menschen Schut!
 Den alle Welt zum Vater hat.
 Dein Wort schall' unter uns mit Ruh,
 Dein Reich bey uns auch finde statt.
 Vollbringe stets, was dir beliebt,
 Gib täglich Brodt, die Sünd' ausreut;
 Und starck uns, wenn uns Angst betrübt,
 Erlös' uns auch zu rechter Zeit.

52.

O Jesu Christ, du höchstes Guth.

O Vater! den der Himmel ehrt,
 Dein Lob wachst hier auch prächt-
 tig,
 Dein Reich werd' immerdar vermehrt,
 Dein Will' in uns sey mächtig.
 Gib Leibes-Kost. Die Schuld nim weg,
 Versuch uns nicht, bring uns zum Zweck,
 So bitten wir einträchtig.

53. Aus

53.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir.

GOTT! der du den Erden-Ring
 Pflegst väterlich zu schützen.
 Dein Nam' uns hoch und heilig dünck,
 Auch laß dein Reich hier nützen;
 Laß, gleich wie dort die Engelein,
 Uns deines Willens Thäter seyn,
 Segn' unsre Müß und Schwitzen.
 Wasch ab den dicken Sünden-Staub;
 Laß Eintracht uns belieben.
 Gib uns dem Satan nicht zum Raub,
 Wenn er uns will betrüben.
 End' alle Noth, die uns beschleicht,
 Dieweil dein Reich kein End' erreicht,
 Wenn alles wird verstieben.

54.

Herr, straff mich nicht in deinem Zorn.

Anfangs-Ursprung, Himmels-
 Schmuck,
 Laß deinen Namen hulden,
 In Geistes-Sachen mach uns klug,
 Im Creuz lehr uns gedulden;
 Das liebe Brodt uns nicht versag',
 Auch sonst mit uns Erbarmung trag,
 Als wir mit andern Schulden.

E 5

So

So oft Versuchung an uns setz,
 Ruff' uns mit starckem Glauben,
 Dein Arm erlös' uns auch zuletzt
 Von allem Unfalls-Schnauben.
 Die Königliche Würd' und Pracht
 Kan keiner Jahre Flucht noch Macht,
 Noch List, noch Neid dir rauben.

55.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

D Herr! der du des Vaters Amt,
 Pflegst treulich zu vertreten.
 Dein Heil erschall hier ingesamt,
 In Dörffern und in Städten.
 Dein Reich laß hier nicht leiden Noth.
 Halt uns im Zaum. Gib täglich Brodt,
 Wenn du wirst drum gebeten.
 Die Schuld laß auch vertragen seyn,
 Wie wir uns hier vertragen.
 Und wenn Gefahr ist bricht herein,
 So laß es manlich wagen.
 Erlös' aus lang erlittner Müh,
 Dein ewig Scepter sincket nie,
 Du weist von keinem Zagen.

56.

Es ist das Heil uns kommen her.

D Vater! der gestirnten Welt,
 Dein

Dein Geist uns hier regiere,
Gib, daß dein Reich hier Platz behält,
Dein Will' uns leit' und führe.
Gib Nahrung, heilig' unsern Sinn,
Dem Satan wehr' und bring dahin,
Wo uns kein' Angst mehr rühre.

57.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

D Vater! heilig' uns in dir,
Dein Reich auch zu uns schicke.
Dein Will' ergeh' wie dort so hier,
Nach Nothdurfft uns erquickte.
Laß alle Schuld vergessen seyn,
Führ' uns nicht in Versuchung ein,
Mit Rettung auff uns blicke.

58.

Christ lag in Todes Banden.

D Gnaden-Vater! dessen Stuhl
Hoch über Sternen funckelt;
Dein Nahm' erschall in Kirch und
Schul,
Dein Reich bleib unverdunkelt.
Dein Will' ergeh'. Gib was gebriecht
Vergib. Stärck uns, wenn Angst an-
sicht,
Erlös' aus allem Ubel. Allel.

59. *Alle*

59.

Allein Gott in der Höh' sey Ehr.

DU Vater-Herr, du Himmels-Fürst!
 Heilig' uns in deinem Nahmen,
 Daß uns nach deinem Reiche dürest,
 Und deines Willens Saamen
 Geh' in uns auff. Gib was gebriecht,
 Die Sünd erlaß'. Versuch uns nicht,
 Löf' uns vom Ubel, Amen.

60.

Der Herr ist mein getreuer Hirt.

GOTT Vater! dein Nahm ist gar
 theu'r,
 Ihn ehren Mensch und Geister.
 Hab' unter uns dein Herd und Feu'r,
 Sey unsers Willens Meister.
 Laß uns nicht darben. Nimm die Last
 Der Sünden ab; Wenn Angst antast,
 Laß nicht verzweifeln, rette.

61.

Allein Gott in der Höh' sey Ehr.

DU immer Vater, Lichtes Licht!
 Hoch über alle Götzen,
 Dein Heiligkeit kein Mensch vernicht,
 Aus teuflischen Verhezen;

Zerz

Zerbrich das Reich der Finsterniß,
 Dein Rath mach unser Thun gewiß,
 Segn' uns mit Nahrungs-Schätzen.
 In Sünden laß uns nicht verstrickt,
 Hingeg'n thu Gnad erzeigen,
 Wie sich vor uns ein jeder schickt,
 Auch freundlich zu bezeugen.
 Verlesche nicht das dunkle Nacht,
 Zeig uns dein Heil nach langer Nacht,
 Die Krafft bleibt stets dein eigen.

62.

Allein Gott in der Höh' sey Ehr.

Ach Vater! heilig sey dein Ruhm,
 Dein Reich laß zu uns kommen.
 Dein Will' hab hier sein Eigenthum,
 Gib Brodt für Bö' und Frommen.
 Mit Schulden-Last drück uns nicht
 mehr,
 In Anfechtung uns bald erhör,
 All' Angst werd hingenommen.

63.

Wo Gott der Herr nicht bey uns hält.

D Vater! Herr der Cherubim,
 Dein Nahm' ist unvergleichlich,
 Grund' hier dein Reich, laß deiner
 Stimm'

Uns

Uns folgen. Segn' uns reichlich.
 Von Sünden mach' uns quitt und frey,
 In Anfechtung nicht ferne sey.
 Erlös' aus allem Jammer.

64.

Nach Gott von Himmel sieh darein.

D Vater! in der Ewigkeit,
 Dein Nahme müß' erschallen.
 Dein Reich werd' herrlich ausgebreit,
 Leit' uns nach Wohlgefallen.
 Den Leib erhält. Vergib die Schuld,
 Gib in Versuchung auch Gedult,
 Erlös' aus Pein uns allen.
 Denn du regierst mit Krafft und Macht,
 Die hohen Himmels-Zimmer.
 Es spühret deines Scepters Bracht,
 Kein End und kein Beginnen;
 Wir zweifeln auch an Hülffe nicht.
 Dieweil dein Wort uns selbst verspricht,
 Wir werden noch gewinnen.

65.

Es spricht der Unweisen Mund wohl.

D Gott! dem alle Welt-Geschöpff
 In Kindes-Pflicht vertrauen,
 Dein Heiligkeit auch auff uns tröpff,
 Allhier dein Lob zu bauen;

Dein

Dein Reich uns gnädiglich anblick,
 Und wo dein Will' uns Trübsal schick,
 Laß uns dafür nicht grauen.
 Segn' unsern Stand auch Leib und
 Haab,
 Und lohne nicht nach Frevel,
 Beschütz auch, wenn der Hölle Raab
 Uns draut mit Dampff und Schwefel.
 Führ uns aus dieser Elends-Strasß,
 Es herrsch' dein Arm ohn Unterlaß,
 Weit über Mond und Sterne.

66.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit.

D Gott, du alles Fleisches Hört!
 Dein Nahm und Ruhm sey täg-
 lich,

Lehr uns dein unverfälschtes Wort,
 Dein Wille sey zuträglich.
 Hilff, daß ihn jeder hier vollzieht,
 Wie es im Himmel stets geschieht,
 Dein Seegen speis' uns täglich.
 Entsündig' uns aus lauter Güth',
 Auch wollen wir nicht starren,
 Vor Satans Fall-Strick uns behüt,
 Und spann' uns aus dem Karren.
 Es wird ja deiner Tage Meng',

Und

Und deiner Herrschafft Macht und
 Rång,
 Auch hier kein Mensch erharren.

67.

Herr, straff mich nicht in deinem Zorn.

D Vater, in dem Engel-Saal!
 Laß deinen Ruhm erschallen;
 Dein Reich köm' auff diß Erden-Thal,
 Hab' hier dein Wohlgefallen.
 Gib Brodt, rechn' uns die Schuld nicht
 zu,
 Spring' bey in Angst, bring uns zur
 Ruh',
 Dein Scepter bleibt für allen.

68.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

GOTT! der du uns an Vater-Stell
 Gewaltig wilst beschützen;
 Dein Lob hier strahle klar und hell,
 Laß uns dein Reich besitzen.
 Zu allem Thun gib guten Rath,
 Den Seegens-Strom woll' st früh und
 spät
 Auff unsre Scheitel sprützen.
 Bejammer' unsre Sünden-Sucht,
 Uns jammert auch der Brüder;

Tag'

Jag' uns für Angst nicht in die Flucht,
Und schlag nicht ganz darnieder.
Führ' uns aus diesem Elends-Stall,
Es herrscht dein Stuhl doch überall,
Dein Arm reicht hin und wieder.

69.

Ach Gott! ich muß in Traurigkeit.

D Gott und Vater aller Welt!
Dein Wort werd' hoch gerühmet;
Hilff, daß dein Reich auch uns zufällt,
Daß wir, wie uns geziemet,
Mit Lust vollbringen dein Geboth,
Bescher uns, was du durch das Brodt,
Uns täglich hast beniehmest.
Vergib wie wir den Schuldigern
Auch ihre Schuld verzeihen,
Versuchungs-Noth treib von uns fern,
Vom Ubel wollst befrenen.
Denn dir, Herr, ist von Ewigkeit
Reich, Krafft und Macht und Ruhm
bereit,
Drauff last uns Ainen schreien.

70.

Ach lieben Christen! seyd getrost.

D Vater, groß von Majestät!
Dein Nahm' ist hoch erhoben.

D

Dein

Dein Reich komm' her, dein Will' und
 Rath
 Gescheh' allhier, wie droben;
 Gib Brodt, mach uns von Schuld be-
 freyt,
 Versuch' uns nicht, gib Seeligkeit;
 So wollen wir dich loben.

Wpze 71.
Hay • Es ist gewißlich an der Zeit.

62. Vater! dem der Himmel Heer
 Muß zu Gebothen stehen;
 Erweit're deinen Ruhm und Ehr,
 Dein Reich laß hier erhöhen.
7. Dein Wille werd' auch hier verricht,
 Gib täglich das, was uns gebricht,
 Für Recht laß Gnad' ergehen.
 } Wenn Teufel, Höl' und Welt uns
 plagt,
 So laß uns nicht erschrecken;
 All' Angst werd' endlich weggejagt,
 Die hier von allen Ecken
 Auf dieser Welt uns hat gekränckt,
 Dein ewig's Reich bleibt unums-
 schrenckt,
 Laß ihm kein Ziehl nicht stecken.

72.

Herr, straff mich nicht in deinem Zorn.

Du treues Herz, du Menschen-
Freund!

Gib stets gesunde Lehre:

Hilff, daß dein Reich auch uns erscheine,
Und jeder nach dir höre.

Gib täglich Brodt, die Schuld vergiß,
Versuchung wende, hilff gewiß;
Dein ist allein die Ehre.

73.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

Du Großer Vater! werd' hier hoch,
Dein Reich in uns verkläre,
Dein Will' sey unser sanftes Joch;
Auch täglich uns ernehre.

Lesch' uns aus deinem Schuld-Buch
aus,

Mach' uns beherzt im Sturm und
Brauß,

Erlösung uns gewehre.

74.

Ach lieben Christen! seyd getrost.

Du Vater! in dem Himmels-Port,
Dein Heil auch hier sich breite,
Dein Reich auch bey uns pflanze fort,

D 2

Dein

Dein Will' uns willig leite.
 Gib Kost, wasch' ab all' Uppigkeit,
 Laß von Versuchung seyn befreit,
 Erlös' aus allem Streite.

75.

Herr, straff uns nicht in deinem Zorn.

D Vater! gib uns Andacht ein,
 Laß dich als König grüssen,
 Dein Will' uns düncke gut und fein,
 Das Brodt laß recht genießen;
 Verzeihe der Gerechtigkeit,
 Stürz' uns nicht in des Teufels Neid,
 Laß alle Noth sich schließen.

76.

Ein Würmlein bin ich arm und Klein.

D Vater! herrlich sey dein Heyl,
 Sey unser Haupt und König,
 Dein Will' an uns auch habe Theil,
 Gib nicht zu viel noch wenig,
 Barmherzig sey, gleich wie auch wir,
 In Ansehung uns ja nicht führ',
 End' unsre Jammer-Tage.

77.

Wenn mein Stündlein verhanden ist.

D Gott! der du uns gnädig hast
 Zu Kindern auffgenommen,
 Dein

Dein Wort sey uns zu keiner Last,
 Dein Reich laß zu uns kommen;
 Dein Will' auch hier werd' ausgericht,
 Und laß uns keinen Mangel nicht
 An dem, was uns mag frommen.
 Vergib uns unsre Schuld, wie wir
 Denselben die uns neiden,
 Auch uns nicht in Versuchung führ,
 Erlös' aus allen Leiden,
 Denn dein HERR! ist die Krafft und
 Reich,
 Auch Stärck' und Ruhm, und Sieg zu-
 gleich;
 Sprech Amen drauff mit Freuden.

78.

Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl.

Du Aug' und Lust der Himmels
 Schaar,
 Du Vater aller Gnaden!
 Dein Heiligthum nehm' jeder wahr,
 Dein Reich leid' hier nicht Schaden,
 Nach deinem Willen jedes thu,
 Auch wirff uns Leibes Nothdurfft zu,
 Von Sünden wollst entladen.
 Wenn Satan grimmig auff uns stößt,
 So laß uns nicht erkalten;

D 3

Mit

Durch deines Wortes Kerzen,
 Dein Reich uns komme zu.
 Laß uns auch deinen Willen
 Mit aller Lust erfüllen,
 Gib Essen, Kleider, Schuh.
 Auch wollst du uns erlassen
 All unsre Schuld, wie wir
 Denselben die uns hassen,
 Nicht in Versuchung führ.
 Erlösung zu uns sende,
 Dein ist das Reich ohn' Ende,
 Drauff sprechet ja mit mir.

81.

Es stehn für Gottes Throne.

DU Vater aller Güte!
 Dein Ruhm wachst unverwehrt,
 Dein Reich uns wohl behüte,
 Dein Schluß bleib unverkehrt.
 Auch laß an deinen Gaben
 Den Leib sich täglich laben,
 Wenn er sein Theil begehrt.
 Wenn unsre Sünden schwellen,
 Sey unser Arzt und Heil;
 Schreck uns in Unfalls-Wellen
 Nicht mit dem Donner-Keil;
 Die Noth, die hier will herrschen,

D 4

Leg'

Leg' unter unsre Ferschen,
Dein Reich bleibt alleweil.

82.

Herr Christ, der einig' Gottes Sohn:

DU Vater! aller Seelen,
Groß sey dein Nahmens Ruff,
Laß' dich zum König' öhlen,
Der hier sein Erb-Land schuff;
Dein Will' uns mache bändig,
Und sey stets unabwendig,
All' unsers Thuns Behuff.
Laß' täglich Brodt erharren;
Wasch' ab den Sünden-Schlamm:
Auch hilff, daß wir nicht starren,
Seynd Feinden nicht mehr gram;
Treib von uns Satans Schrecken,
In Drangsal woll' st uns decken,
Durchreiß' den Elends-Lamm.

83.

Herr Gott, nun sey gepreiset.

DU Vater, aller Heyden!
Geuß aus des Ruhmes Meer,
Dein Reich woll' st uns bescheiden,
Erfülle dein Begehr;
Laß' unsern Leib nicht darben,
Heil' unsre Sünden-Marken,

Auch

Auch Sanfftmuth uns bescher.
 Indem der Satan stürmet,
 Und Fleisch und Welt sich streubt,
 Laß uns nicht unbeschirmet,
 Hilff, daß die Noth zersteubt.
 Dein Reich hat keine Schranken,
 Drum es von Glückes-Wandern
 Unangefochten bleibt.

84.

Das Land wollst du bedencken.

D Vater! groß am Wesen!
 Laß deinen Glanz hier sehn,
 Dir werd' ein Reich erlesen,
 Dein Schluß müß' auch geschehn;
 Gib Brodt, vergib die Mängel,
 In Angst send' uns dein' Engel,
 Laß' alle Noth verwehn.

85.

O Vater! aller Gnaden.

D Vater! dem wir ehren,
 Richt' hier dein' Herrschafft an,
 Hilff unsern Willen wehren,
 Gib Brodt für jederman,
 Gebeut den Unfalls-Winden,
 Das Ubel auch verbann.

D 5

86. Ich

86.

Ich danck' dir lieber Herr.

D Vater! in der Höhe,
 Dein Nahm' uns heilig bleib,
 Auch hier dein Reich besteh,
 Leit' uns, erhalt' den Leib;
 Sprich vom Gesetzes Fluchen
 Uns ledig frey und loß,
 Und laß uns nicht versuchen,
 Befrey' von Unfalls-Stoß.
 Denn dein ist je und immer,
 Die Macht, Krafft Ehr' und Zier,
 Dein Ruhm vergehet nimmer,
 Dein Reich bleibt für und für.
 Und weil du so zu sprechen
 Uns selber hast gelehrt,
 So kan uns nichts gebrechen,
 Wir sind gewiß erhört.

87.

Danck sey Gott in der Höhe.

D Vater! aller Dinge,
 Dir dien't der Zeiten Lauff,
 Dein Nahm' allhier erklinge,
 Richt' hier dein Scepter auff;
 Dein Arm muß' uns gebieten,
 Gib Brodt, laß ab vom Grimm,
 Den

Den Satan laß nicht wüthen,
 All' unsre Angst hinimm.

88.

Hertzlich thut mich verlangen.

D Vater! deiner Christen,
 Dein Nahme sey geehrt,
 Laß' hier dein Reich zurüsten,
 Das deinen Willen lehrt.
 Gib Nahrung unserm Leibe,
 Wasch' uns von Sünden rein;
 Versuchung fern' abtreibe,
 Erlös' uns von der Pein!

89.

Ich dancke dir lieber HErr.

D Vater! der Gepreßten,
 Zeig' uns den Himmels-Schatz,
 Dein Reich gib uns zum besten,
 Dein Will' hab' hier auch Platz.
 Gib was uns kräfttig nehret,
 Heil' unsern Sünden-Bruch,
 Versuchung werd' erwehret,
 Schreib' uns ins Lebens-Buch.

90.

Befiehl du deine Wege.

D Vater! den ein jeder

Als

Als hoch und heilig preist,
 Dein Reich komm' auch hernieder.
 Leit' uns durch deinen Geist,
 Speis' uns nach aller Gnüge,
 Knüpf' auff das Sünden-Band,
 Der Feind uns nicht betrüge,
 Rett' uns mit starcker Hand.

91.

Herklich thut mich verlangen:

D Vater! frommer Kinder,
 Dein Ruhm hab' hier auch statt,
 Dein Reich komm' auff uns Sünder,
 Leit' uns auff deinem Pfad.
 Gib Brodt, so viel von Nothen,
 Sprich uns von Sünden loß,
 Laß nicht Versuchung tödten,
 Erlös, und mach' uns groß.

92.

Befiehl du deine Wege:

DU Leit-Stern aller Reisen!
 Die hier der Mensch vollbringt;
 Laß mit der That erweisen,
 Wie hoch dein Nahm' uns klingt:
 Halt' uns für deine Priester;
 Dein Will' auch immer grün,
 Und laß die Land-Verwüster

Uns

Uns nicht das Brodt entziehen.
 Vergib, was wir gesündigt,
 Wie wir der argen Welt,
 Dein Trost werd' angekündigt,
 Wenn Zagheit uns befällt;
 End' alle böse Sache,
 Und alle Noth zerschmeiß,
 Denn dein ist Ruhm und Rache,
 Und ewig-wehrend Preiß.

93.

Befiehl du deine Wege.

D Vater! aller Schwachen,
 Dein Nahme sey gepreißt;
 Dein Reich laß' hier erwachen,
 Laß' thun, was du uns heisst;
 Gib Brodt auff alle Tage,
 Deck' unsre Fehler zu;
 Versuchung uns nicht plage,
 Erlös' und bring' zur Ruh.

94.

Christus der ist mein Leben.

D Vater! der Erlösten,
 Dein Nahme werd' hier groß,
 Dein Reich müß' uns auch trösten,
 Dein Wille gehe loß.
 Krieg, Theurung, Pest abwehre,
 Ver-

Vergib die Missethat;
Versuchung von uns fehre,
Hilff uns nach deinem Rath.

pay. 164. 95.

Keinen hat Gott verlassen.

Vater! der Zerknirschten,
Gönn' uns dein heilsam Wort,
Gib du dich uns zum Fürsten,
Dein Wille geh' hier fort.

Zur Arbeit sprich den Segen,
Denck' unsrer Sünden nicht,
Heiß' die Gefahr sich legen,
Errett', und bring' ans Licht.

96.

Herrlich thut mich verlangen.

S Vater! über alle,
Send' uns dein' Herrlichkeit,
Dein Reich auch uns zusalle,
Dein Will' ergeh' allzeit;
Auch täglich Brodt ertheile,
Gedencke nicht der Schuld,
Wend' ab des Satans Pfeile,
Erlös' uns durch dein' Huld.

97.

Valet will ich dir geben.

S Vater! reich von Güte,

Dein

Dein Nahm' ist hochgelobt,
 Dein Scepter uns gebiethe,
 Was wider dich hier tobt,
 Zerstor'; Erhalt das Leben,
 Nimm weg die Sünden-Schmach,
 Laß' nicht zu lang' uns leben,
 Komm' bald mit Hülffe nach.

98.

Herrlich thut mich verlangen.

D Vater! frommer Leuthe,
 Dein Wort werd' offenbahr,
 Dein Reich uns zubereite,
 Dein Will' uns wiederfahr,
 Im Himmel, wie auff Erden;
 Gib Brodt, die Schuld erlaß.
 Füh'r uns nicht in Beschwerden,
 Setz' unserm Elend' Maas.

99.

Befiehl du deine Wege.

D Vater! armer Waisen,
 Groß sey dein' Herrlichkeit,
 Laß' mich dein Reich hier preisen,
 Dein Will' ergeh' allzeit;
 Füll uns mit deiner Güthe,
 Die Schuld und Straffe schenck,

Vor

Vor Ansechtung behüte,
Das Ubel von uns lenck.

100.

Herzlich thut mich verlangen.

D Vater! dessen Bogen
In Lüfften farbicht glänzt;
Dein Ruhm werd' hier erwogen,
Dein Reich herrsch' unumgränzt;
Treib' unsers Willens Segel
Mit gutem Winde fort,
Dein Schluß sey unsre Regel,
Auch Ancker, Mast und Port.
Versorg' auch unsre Küchen
Mit Vorrath, den man darff;
Wenn wir sind abgewichen,
Seh nicht zu streng und scharff.
Indem der Teufel lauret
Mit tausendfacher Kunst,
So hilff, daß uns nicht schauret,
Zertreib' den Elends-Dunst.



Der